

12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Betriebe sind im Rahmen des Unternehmensregisters wirtschaftlich aktive Betriebe, die zum Berichtsstichtag des 31.12.2002 über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten und in einem entsprechenden Bundesland ihren Sitz hatten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2002 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte

kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

tistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen sind bei der Änderung oder Erweiterung der Geschäftstätigkeit oder bei einer Verlagerung innerhalb des Meldebezirks abzugeben. Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der hamburgischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohilverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Als Unternehmen werden im Unternehmensregister wirtschaftlich aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr 2002 bzw. zum Berichtsstichtag 31.12.2002 berücksichtigt, die in einem entsprechenden Bundesland ansässig sind. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, re-

gelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Hamburg 1991 - 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro								
1991	56 205	50 965	140	9 342	1 979	13 183	16 006	10 316
1992	58 726	53 252	141	9 210	2 171	13 103	17 626	11 001
1993	60 924	55 130	142	9 042	2 252	13 599	18 589	11 506
1994	63 105	56 849	144	9 056	2 265	14 334	18 971	12 080
1995	64 836	58 636	132	9 250	2 303	14 609	19 917	12 425
1996	66 221	59 928	146	9 296	2 116	14 895	21 105	12 370
1997	68 312	61 867	154	9 796	2 061	15 157	21 773	12 926
1998	69 955	63 288	140	9 682	2 008	16 185	21 819	13 455
1999	70 640	63 558	148	9 206	2 068	15 771	23 359	13 004
2000	72 554	65 297	142	10 245	1 918	16 841	23 272	12 879
2001	76 417	68 871	148	11 632	1 944	17 306	24 633	13 209
2002	77 574	69 973	146	11 276	1 911	17 732	25 334	13 574
2003	78 682	70 877	134	10 926	1 747	17 993	26 611	13 468
2004	80 834	73 034	135	11 159	1 647	19 365	27 392	13 336
2005	82 938	74 851	143	11 831	1 507	20 261	27 845	13 265
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1992	+ 4,5	+ 4,5	+ 1,0	- 1,4	+ 9,7	- 0,6	+ 10,1	+ 6,6
1993	+ 3,7	+ 3,5	+ 0,4	- 1,8	+ 3,7	+ 3,8	+ 5,5	+ 4,6
1994	+ 3,6	+ 3,1	+ 1,5	+ 0,1	+ 0,6	+ 5,4	+ 2,1	+ 5,0
1995	+ 2,7	+ 3,1	- 8,1	+ 2,1	+ 1,7	+ 1,9	+ 5,0	+ 2,9
1996	+ 2,1	+ 2,2	+ 10,3	+ 0,5	- 8,1	+ 2,0	+ 6,0	- 0,4
1997	+ 3,2	+ 3,2	+ 6,1	+ 5,4	- 2,6	+ 1,8	+ 3,2	+ 4,5
1998	+ 2,4	+ 2,3	- 9,6	- 1,2	- 2,5	+ 6,8	+ 0,2	+ 4,1
1999	+ 1,0	+ 0,4	+ 6,2	- 4,9	+ 3,0	- 2,6	+ 7,1	- 3,3
2000	+ 2,7	+ 2,7	- 4,5	+ 11,3	- 7,3	+ 6,8	- 0,4	- 1,0
2001	+ 5,3	+ 5,5	+ 4,4	+ 13,5	+ 1,4	+ 2,8	+ 5,8	+ 2,6
2002	+ 1,5	+ 1,6	- 1,1	- 3,1	- 1,7	+ 2,5	+ 2,8	+ 2,8
2003	+ 1,4	+ 1,3	- 8,7	- 3,1	- 8,6	+ 1,5	+ 5,0	- 0,8
2004	+ 2,7	+ 3,0	+ 1,2	+ 2,1	- 5,7	+ 7,6	+ 2,9	- 1,0
2005	+ 2,6	+ 2,5	+ 5,4	+ 6,0	- 8,5	+ 4,6	+ 1,7	- 0,5
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
1991	x	100	0,3	18,3	3,9	25,9	31,4	20,2
1992	x	100	0,3	17,3	4,1	24,6	33,1	20,7
1993	x	100	0,3	16,4	4,1	24,7	33,7	20,9
1994	x	100	0,3	15,9	4,0	25,2	33,4	21,2
1995	x	100	0,2	15,8	3,9	24,9	34,0	21,2
1996	x	100	0,2	15,5	3,5	24,9	35,2	20,6
1997	x	100	0,2	15,8	3,3	24,5	35,2	20,9
1998	x	100	0,2	15,3	3,2	25,6	34,5	21,3
1999	x	100	0,2	14,5	3,3	24,8	36,8	20,5
2000	x	100	0,2	15,7	2,9	25,8	35,6	19,7
2001	x	100	0,2	16,9	2,8	25,1	35,8	19,2
2002	x	100	0,2	16,1	2,7	25,3	36,2	19,4
2003	x	100	0,2	15,4	2,5	25,4	37,5	19,0
2004	x	100	0,2	15,3	2,3	26,5	37,5	18,3
2005	x	100	0,2	15,8	2,0	27,1	37,2	17,7

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Februar 2007

Noch 1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Hamburg 1991 - 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Anteil an Deutschland in %								
1991	3,7	3,7	0,7	2,2	2,4	5,3	4,9	3,6
1992	3,6	3,6	0,7	2,1	2,2	5,0	4,9	3,4
1993	3,6	3,6	0,8	2,2	2,2	5,0	4,7	3,4
1994	3,5	3,5	0,7	2,2	2,0	5,0	4,6	3,4
1995	3,5	3,5	0,6	2,2	2,0	4,9	4,5	3,3
1996	3,5	3,5	0,7	2,2	2,0	5,0	4,6	3,2
1997	3,6	3,6	0,7	2,3	2,0	4,9	4,6	3,3
1998	3,6	3,6	0,6	2,1	2,0	5,0	4,5	3,3
1999	3,5	3,5	0,7	2,1	2,1	4,9	4,6	3,2
2000	3,5	3,5	0,6	2,2	2,0	5,0	4,6	3,0
2001	3,6	3,6	0,6	2,5	2,1	5,0	4,6	3,1
2002	3,6	3,6	0,7	2,4	2,2	5,1	4,6	3,0
2003	3,6	3,6	0,6	2,3	2,0	5,2	4,7	3,0
2004	3,7	3,7	0,6	2,3	2,0	5,4	4,7	2,9
2005	3,7	3,7	0,7	2,3	1,9	5,5	4,7	2,9

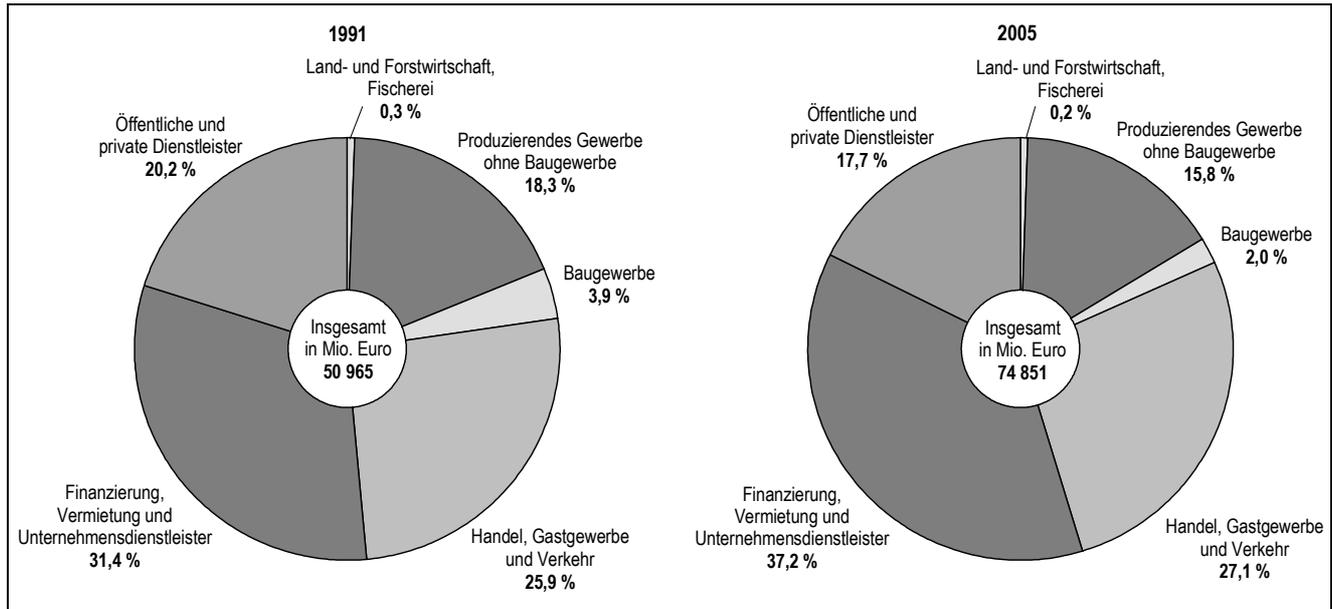
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Februar 2007

2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Hamburg 1995 - 2005

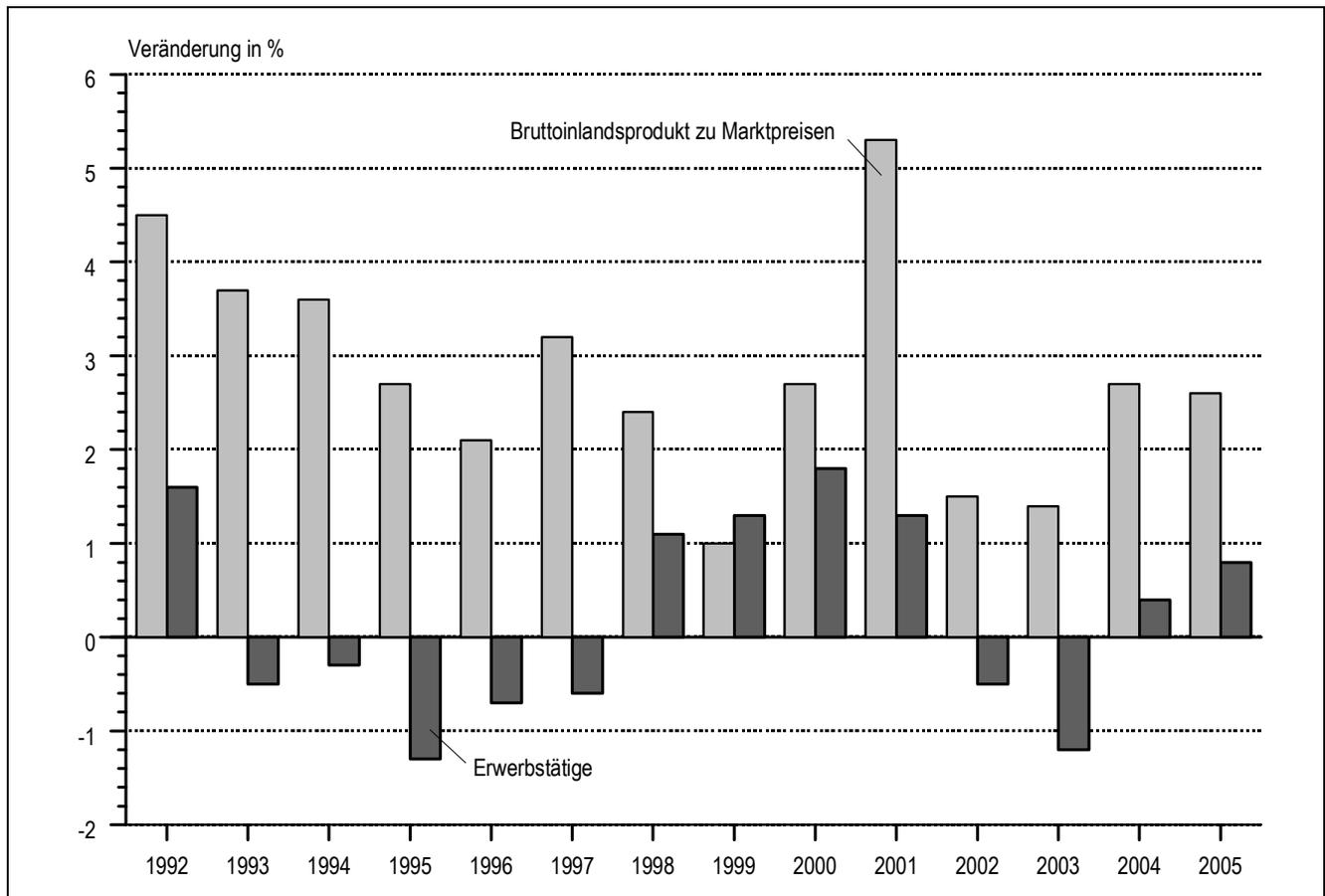
Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Kettenindex (2000 $\hat{=}$ 100)								
1995	91,85	91,12	90,52	100,99	121,37	82,07	86,56	100,26
1996	93,06	92,62	98,69	98,65	109,54	84,86	91,22	98,82
1997	94,68	94,33	106,70	101,61	107,64	86,72	92,30	101,02
1998	95,41	95,09	95,20	89,86	105,40	91,59	93,59	105,19
1999	96,20	95,77	109,96	86,99	108,65	93,46	96,99	101,72
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	104,06	104,31	100,30	114,10	100,46	102,46	103,77	100,55
2002	104,29	104,82	105,64	108,95	97,98	107,43	103,02	102,37
2003	102,36	103,01	96,71	104,49	88,88	106,92	101,79	101,09
2004	103,85	104,92	100,27	105,70	82,60	115,33	101,95	99,96
2005	104,99	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 1,3	+ 1,6	+ 9,0	- 2,3	- 9,7	+ 3,4	+ 5,4	- 1,4
1997	+ 1,7	+ 1,8	+ 8,1	+ 3,0	- 1,7	+ 2,2	+ 1,2	+ 2,2
1998	+ 0,8	+ 0,8	- 10,8	- 11,6	- 2,1	+ 5,6	+ 1,4	+ 4,1
1999	+ 0,8	+ 0,7	+ 15,5	- 3,2	+ 3,1	+ 2,0	+ 3,6	- 3,3
2000	+ 3,9	+ 4,4	- 9,1	+ 15,0	- 8,0	+ 7,0	+ 3,1	- 1,7
2001	+ 4,1	+ 4,3	+ 0,3	+ 14,1	+ 0,5	+ 2,5	+ 3,8	+ 0,5
2002	+ 0,2	+ 0,5	+ 5,3	- 4,5	- 2,5	+ 4,8	- 0,7	+ 1,8
2003	- 1,9	- 1,7	- 8,4	- 4,1	- 9,3	- 0,5	- 1,2	- 1,2
2004	+ 1,5	+ 1,9	+ 3,7	+ 1,2	- 7,1	+ 7,9	+ 0,2	- 1,1
2005	+ 1,1	.	.	.	.	.	.	.
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 $\hat{=}$ 100)								
1995	94,55	93,80	82,64	89,15	107,87	79,30	110,78	103,94
1996	96,52	96,06	95,58	89,30	98,78	83,49	116,16	101,68
1997	98,82	98,45	102,46	95,30	100,81	87,73	112,93	103,36
1998	98,45	98,12	92,78	88,48	99,02	92,17	108,41	105,66
1999	97,98	97,54	108,28	87,37	103,56	93,78	105,04	101,92
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	102,70	102,95	102,63	112,54	107,46	101,59	98,89	100,51
2002	103,60	104,13	110,77	109,25	110,38	107,74	97,88	102,13
2003	102,83	103,49	104,16	108,35	104,44	108,48	97,69	100,59
2004	103,79	104,87	105,35	111,77	101,65	116,70	95,38	98,80
2005	104,50	.	.	.	.	.	.	.
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 2,1	+ 2,4	+ 15,7	+ 0,2	- 8,4	+ 5,3	+ 4,9	- 2,2
1997	+ 2,4	+ 2,5	+ 7,2	+ 6,7	+ 2,1	+ 5,1	- 2,8	+ 1,7
1998	- 0,4	- 0,3	- 9,4	- 7,2	- 1,8	+ 5,1	- 4,0	+ 2,2
1999	- 0,5	- 0,6	+ 16,7	- 1,3	+ 4,6	+ 1,7	- 3,1	- 3,5
2000	+ 2,1	+ 2,5	- 7,6	+ 14,5	- 3,4	+ 6,6	- 4,8	- 1,9
2001	+ 2,7	+ 3,0	+ 2,6	+ 12,5	+ 7,5	+ 1,6	- 1,1	+ 0,5
2002	+ 0,9	+ 1,1	+ 7,9	- 2,9	+ 2,7	+ 6,1	- 1,0	+ 1,6
2003	- 0,7	- 0,6	- 6,0	- 0,8	- 5,4	+ 0,7	- 0,2	- 1,5
2004	+ 0,9	+ 1,3	+ 1,1	+ 3,1	- 2,7	+ 7,6	- 2,4	- 1,8
2005	+ 0,7	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Februar 2007

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Hamburg 1991 und 2005



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Hamburg 1992 - 2005 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Hamburg 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro							
1991	27 866	77	6 365	1 396	8 075	5 146	6 807
1992	29 951	74	6 713	1 511	8 770	5 793	7 090
1993	30 545	76	6 702	1 550	8 874	6 035	7 308
1994	31 119	77	6 772	1 604	8 835	6 311	7 520
1995	31 468	77	6 526	1 601	8 992	6 486	7 786
1996	31 707	78	6 583	1 551	8 899	6 689	7 906
1997	31 757	78	6 554	1 440	8 617	6 986	8 081
1998	32 235	75	6 502	1 393	8 649	7 391	8 225
1999	32 948	77	6 556	1 346	8 770	7 802	8 398
2000	34 014	78	6 826	1 297	8 756	8 579	8 478
2001	35 124	76	7 047	1 220	9 013	9 131	8 637
2002	35 202	77	6 975	1 168	9 031	9 238	8 712
2003	35 170	76	6 949	1 138	9 052	9 192	8 763
2004	35 078	78	6 901	1 082	8 874	9 407	8 737
2005	35 368	80	6 889	1 009	9 106	9 689	8 594
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	+ 7,5	- 2,9	+ 5,5	+ 8,2	+ 8,6	+ 12,6	+ 4,2
1993	+ 2,0	+ 2,3	- 0,2	+ 2,6	+ 1,2	+ 4,2	+ 3,1
1994	+ 1,9	+ 0,8	+ 1,1	+ 3,5	- 0,4	+ 4,6	+ 2,9
1995	+ 1,1	+ 1,0	- 3,6	- 0,2	+ 1,8	+ 2,8	+ 3,5
1996	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,9	- 3,1	- 1,0	+ 3,1	+ 1,5
1997	+ 0,2	+ 0,2	- 0,4	- 7,2	- 3,2	+ 4,4	+ 2,2
1998	+ 1,5	- 4,0	- 0,8	- 3,2	+ 0,4	+ 5,8	+ 1,8
1999	+ 2,2	+ 2,0	+ 0,8	- 3,4	+ 1,4	+ 5,6	+ 2,1
2000	+ 3,2	+ 1,6	+ 4,1	- 3,6	- 0,2	+ 10,0	+ 1,0
2001	+ 3,3	- 2,6	+ 3,2	- 5,9	+ 2,9	+ 6,4	+ 1,9
2002	+ 0,2	+ 1,7	- 1,0	- 4,3	+ 0,2	+ 1,2	+ 0,9
2003	- 0,1	- 1,1	- 0,4	- 2,6	+ 0,2	- 0,5	+ 0,6
2004	- 0,3	+ 2,1	- 0,7	- 4,9	- 2,0	+ 2,3	- 0,3
2005	+ 0,8	+ 2,8	- 0,2	- 6,7	+ 2,6	+ 3,0	- 1,6
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
1991	100	0,3	22,8	5,0	29,0	18,5	24,4
1992	100	0,2	22,4	5,0	29,3	19,3	23,7
1993	100	0,2	21,9	5,1	29,1	19,8	23,9
1994	100	0,2	21,8	5,2	28,4	20,3	24,2
1995	100	0,2	20,7	5,1	28,6	20,6	24,7
1996	100	0,2	20,8	4,9	28,1	21,1	24,9
1997	100	0,2	20,6	4,5	27,1	22,0	25,4
1998	100	0,2	20,2	4,3	26,8	22,9	25,5
1999	100	0,2	19,9	4,1	26,6	23,7	25,5
2000	100	0,2	20,1	3,8	25,7	25,2	24,9
2001	100	0,2	20,1	3,5	25,7	26,0	24,6
2002	100	0,2	19,8	3,3	25,7	26,2	24,8
2003	100	0,2	19,8	3,2	25,7	26,1	24,9
2004	100	0,2	19,7	3,1	25,3	26,8	24,9
2005	100	0,2	19,5	2,9	25,7	27,4	24,3

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, März 2006

Noch 3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Hamburg 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Anteil an Deutschland in %							
1991	3,3	0,7	2,1	2,4	4,7	5,9	3,1
1992	3,3	0,9	2,1	2,3	4,7	5,9	3,0
1993	3,3	0,9	2,2	2,2	4,6	5,7	2,9
1994	3,2	0,9	2,2	2,1	4,5	5,6	2,9
1995	3,2	0,8	2,1	2,1	4,4	5,4	2,8
1996	3,1	0,9	2,1	2,1	4,4	5,3	2,8
1997	3,1	0,9	2,1	2,0	4,2	5,4	2,8
1998	3,1	0,8	2,0	2,0	4,2	5,4	2,8
1999	3,1	0,8	2,1	2,0	4,1	5,2	2,8
2000	3,1	0,8	2,0	2,0	4,0	5,3	2,7
2001	3,1	0,8	2,1	2,0	4,0	5,3	2,7
2002	3,1	0,9	2,1	2,0	4,0	5,3	2,7
2003	3,1	0,9	2,1	2,0	4,0	5,2	2,7
2004	3,1	0,9	2,0	2,0	4,0	5,2	2,7
2005	3,1	0,9	2,1	2,0	4,1	5,3	2,6

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, März 2006

4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Hamburg 1992 - 2004

Jahr	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Sonstige laufende Transfers ¹	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ²
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)					
Mio. Euro									
1992	34 214	21 195	4 916	8 103	7 247	5 434	7 427	1 047	28 638
1993	34 559	21 595	4 860	8 104	7 666	5 362	7 714	1 123	29 201
1994	35 778	21 981	5 002	8 795	7 942	5 430	8 222	1 226	30 096
1995	35 832	22 199	5 044	8 589	8 332	5 575	8 520	1 272	30 086
1996	36 117	22 259	5 201	8 657	8 873	5 899	8 769	1 297	30 339
1997	36 623	22 173	5 300	9 151	8 893	5 835	8 937	1 278	30 808
1998	37 173	22 479	5 297	9 398	8 941	6 195	9 019	1 275	30 993
1999	38 120	23 164	5 150	9 805	8 940	6 540	9 096	1 334	31 509
2000	40 244	24 051	5 128	11 065	8 929	6 966	9 391	1 377	32 879
2001	41 918	24 785	5 052	12 081	9 200	6 518	9 546	1 486	35 092
2002	43 777	24 848	5 286	13 643	9 567	6 515	9 736	1 545	37 123
2003	44 970	24 872	5 255	14 843	9 724	6 437	9 867	1 489	38 476
2004	45 651	24 842	5 443	15 366	9 702	5 574	9 817	1 508	40 026
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1993	+ 1,0	+ 1,9	- 1,1	+ 0,0	+ 5,8	- 1,3	+ 3,9	+ 7,3	+ 2,0
1994	+ 3,5	+ 1,8	+ 2,9	+ 8,5	+ 3,6	+ 1,3	+ 6,6	+ 9,1	+ 3,1
1995	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,8	- 2,3	+ 4,9	+ 2,7	+ 3,6	+ 3,7	- 0,0
1996	+ 0,8	+ 0,3	+ 3,1	+ 0,8	+ 6,5	+ 5,8	+ 2,9	+ 2,0	+ 0,8
1997	+ 1,4	- 0,4	+ 1,9	+ 5,7	+ 0,2	- 1,1	+ 1,9	- 1,5	+ 1,5
1998	+ 1,5	+ 1,4	- 0,1	+ 2,7	+ 0,5	+ 6,2	+ 0,9	- 0,3	+ 0,6
1999	+ 2,5	+ 3,0	- 2,8	+ 4,3	- 0,0	+ 5,6	+ 0,8	+ 4,7	+ 1,7
2000	+ 5,6	+ 3,8	- 0,4	+ 12,8	- 0,1	+ 6,5	+ 3,2	+ 3,2	+ 4,3
2001	+ 4,2	+ 3,1	- 1,5	+ 9,2	+ 3,0	- 6,4	+ 1,6	+ 7,9	+ 6,7
2002	+ 4,4	+ 0,3	+ 4,6	+ 12,9	+ 4,0	- 0,0	+ 2,0	+ 3,9	+ 5,8
2003	+ 2,7	+ 0,1	- 0,6	+ 8,8	+ 1,6	- 1,2	+ 1,3	- 3,6	+ 3,6
2004	+ 1,5	- 0,1	+ 3,6	+ 3,5	- 0,2	- 13,4	- 0,5	+ 1,3	+ 4,0
in % der Primäreinkommen									
1992	x	61,9	14,4	23,7	21,2	15,9	21,7	3,1	83,7
1993	x	62,5	14,1	23,5	22,2	15,5	22,3	3,3	84,5
1994	x	61,4	14,0	24,6	22,2	15,2	23,0	3,4	84,1
1995	x	62,0	14,1	24,0	23,3	15,6	23,8	3,5	84,0
1996	x	61,6	14,4	24,0	24,6	16,3	24,3	3,6	84,0
1997	x	60,5	14,5	25,0	24,3	15,9	24,4	3,5	84,1
1998	x	60,5	14,2	25,3	24,1	16,7	24,3	3,4	83,4
1999	x	60,8	13,5	25,7	23,5	17,2	23,9	3,5	82,7
2000	x	59,8	12,7	27,5	22,2	17,3	23,3	3,4	81,7
2001	x	59,1	12,1	28,8	21,9	15,5	22,8	3,5	83,7
2002	x	56,8	12,1	31,2	21,9	14,9	22,2	3,5	84,8
2003	x	55,3	11,7	33,0	21,6	14,3	21,9	3,3	85,6
2004	x	54,4	11,9	33,7	21,3	12,2	21,5	3,3	87,7

¹ Schadenversicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien, Sozialbeiträge abzüglich monetäre Sozialleistungen von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie übrige laufende Transfers

² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, August 2006

Noch 4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Hamburg 1992 - 2004

Jahr	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Sonstige laufende Transfers ¹	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ²
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)					
	Anteil an Deutschland in %								
1992	2,7	2,3	2,9	4,5	2,5	3,3	2,3	2,1	2,7
1993	2,7	2,3	2,8	4,3	2,4	3,2	2,3	2,0	2,6
1994	2,6	2,3	2,7	4,2	2,4	3,2	2,3	2,0	2,6
1995	2,6	2,2	2,6	4,1	2,4	3,1	2,3	2,0	2,5
1996	2,6	2,2	2,6	4,1	2,3	3,2	2,2	2,0	2,5
1997	2,5	2,2	2,7	4,0	2,3	3,2	2,2	2,0	2,5
1998	2,5	2,2	2,7	3,9	2,3	3,2	2,2	2,0	2,5
1999	2,5	2,2	2,7	3,8	2,2	3,2	2,2	2,0	2,5
2000	2,6	2,2	2,7	4,1	2,2	3,2	2,2	2,0	2,5
2001	2,6	2,2	2,6	4,2	2,2	3,0	2,2	2,1	2,6
2002	2,7	2,2	2,7	4,9	2,2	3,1	2,2	2,1	2,7
2003	2,8	2,2	2,7	5,1	2,1	3,1	2,2	2,1	2,7
2004	2,8	2,2	2,7	5,1	2,1	2,8	2,2	2,1	2,8

¹ Schadenversicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien, Sozialbeiträge abzüglich monetäre Sozialleistungen von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie übrige laufende Transfers

² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, August 2006

5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Hamburg 1998 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
1998	1 537,5	10,1	207,1	85,2	489,9	329,1	416,2
1999	1 557,0	10,2	202,7	86,0	489,8	352,0	416,4
2000	1 573,1	10,0	200,8	81,7	485,8	380,3	414,5
2001	1 586,5	9,6	202,2	74,8	487,8	399,5	412,4
2002	1 565,8	9,1	195,5	70,6	477,3	399,8	413,4
2003	1 543,8	8,7	189,9	67,9	468,8	393,7	414,8
2004	1 547,4	8,8	188,8	62,9	468,0	400,6	418,2
2005	1 547,9	9,0	184,1	60,0	465,2	411,1	418,6
Veränderung zum Vorjahr in %							
1999	+ 1,3	+ 0,9	- 2,1	+ 0,9	- 0,0	+ 6,9	+ 0,0
2000	+ 1,0	- 2,0	- 1,0	- 5,0	- 0,8	+ 8,1	- 0,4
2001	+ 0,9	- 4,0	+ 0,7	- 8,4	+ 0,4	+ 5,0	- 0,5
2002	- 1,2	- 5,5	- 3,3	- 5,6	- 2,2	+ 0,1	+ 0,2
2003	- 1,5	- 4,6	- 2,9	- 3,8	- 1,8	- 1,5	+ 0,3
2004	+ 0,3	+ 1,2	- 0,5	- 7,4	- 0,2	+ 1,8	+ 0,8
2005	+ 0,0	+ 2,4	- 2,5	- 4,7	- 0,6	+ 2,6	+ 0,1
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
1998	1 522	1 825	1 525	1 691	1 568	1 527	1 434
1999	1 522	1 860	1 523	1 732	1 563	1 526	1 431
2000	1 509	1 852	1 502	1 726	1 545	1 523	1 422
2001	1 502	1 819	1 492	1 692	1 538	1 525	1 414
2002	1 492	1 761	1 466	1 681	1 522	1 521	1 414
2003	1 488	1 727	1 473	1 687	1 513	1 513	1 415
2004	1 484	1 704	1 493	1 636	1 506	1 501	1 418
2005	1 478	1 712	1 477	1 663	1 505	1 504	1 402
Veränderung zum Vorjahr in %							
1999	- 0,0	+ 1,9	- 0,1	+ 2,4	- 0,3	- 0,1	- 0,3
2000	- 0,8	- 0,5	- 1,4	- 0,3	- 1,2	- 0,2	- 0,6
2001	- 0,5	- 1,8	- 0,7	- 2,0	- 0,4	+ 0,1	- 0,5
2002	- 0,7	- 3,2	- 1,7	- 0,6	- 1,0	- 0,3	+ 0,0
2003	- 0,3	- 2,0	+ 0,5	+ 0,4	- 0,6	- 0,5	+ 0,1
2004	- 0,3	- 1,3	+ 1,4	- 3,0	- 0,4	- 0,8	+ 0,1
2005	- 0,4	+ 0,5	- 1,1	+ 1,7	- 0,1	+ 0,2	- 1,1
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
1998	41,16	13,78	46,76	23,58	33,04	66,30	32,33
1999	40,82	14,50	45,41	24,06	32,20	66,37	31,23
2000	41,51	14,12	51,03	23,48	34,67	61,19	31,07
2001	43,41	15,36	57,52	25,97	35,47	61,66	32,02
2002	44,69	16,08	57,69	27,06	37,15	63,36	32,83
2003	45,91	15,39	57,54	25,71	38,38	67,59	32,47
2004	47,20	15,40	59,09	26,18	41,38	68,37	31,89
2005	48,36	15,85	64,27	25,13	43,55	67,73	31,69
Veränderung zum Vorjahr in %							
1999	- 0,8	+ 5,2	- 2,9	+ 2,0	- 2,5	+ 0,1	- 3,4
2000	+ 1,7	- 2,6	+ 12,4	- 2,4	+ 7,7	- 7,8	- 0,5
2001	+ 4,6	+ 8,7	+ 12,7	+ 10,6	+ 2,3	+ 0,8	+ 3,1
2002	+ 2,9	+ 4,7	+ 0,3	+ 4,2	+ 4,7	+ 2,8	+ 2,5
2003	+ 2,7	- 4,3	- 0,2	- 5,0	+ 3,3	+ 6,7	- 1,1
2004	+ 2,8	+ 0,1	+ 2,7	+ 1,8	+ 7,8	+ 1,2	- 1,8
2005	+ 2,5	+ 3,0	+ 8,8	- 4,0	+ 5,3	- 0,9	- 0,6

Quellen: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Februar 2007

6 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Hamburg 1992 - 2004

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ¹	Staat	
Mio. Euro					
1992	58 726	33 204	25 257	7 947	11 135
1993	60 924	34 149	25 906	8 243	10 874
1994	63 105	35 581	27 114	8 467	9 954
1995	64 836	35 917	27 174	8 743	9 091
1996	66 221	36 693	27 738	8 955	9 128
1997	68 312	37 375	28 424	8 951	10 006
1998	69 955	37 528	28 375	9 153	10 907
1999	70 640	38 411	29 063	9 348	10 404
2000	72 554	39 943	30 349	9 594	11 908
2001	77 459	42 177	32 215	9 962	14 053
2002	77 931	44 272	33 917	10 355	15 384
2003	77 045	45 402	35 118	10 283	15 701
2004	78 494	.	36 525	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1993	+ 3,7	+ 2,8	+ 2,6	+ 3,7	- 2,3
1994	+ 3,6	+ 4,2	+ 4,7	+ 2,7	- 8,5
1995	+ 2,7	+ 0,9	+ 0,2	+ 3,3	- 8,7
1996	+ 2,1	+ 2,2	+ 2,1	+ 2,4	+ 0,4
1997	+ 3,2	+ 1,9	+ 2,5	- 0,0	+ 9,6
1998	+ 2,4	+ 0,4	- 0,2	+ 2,3	+ 9,0
1999	+ 1,0	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,1	- 4,6
2000	+ 2,7	+ 4,0	+ 4,4	+ 2,6	+ 14,5
2001	+ 6,8	+ 5,6	+ 6,1	+ 3,8	+ 18,0
2002	+ 0,6	+ 5,0	+ 5,3	+ 3,9	+ 9,5
2003	- 1,1	+ 2,6	+ 3,5	- 0,7	+ 2,1
2004	+ 1,9	.	+ 4,0	.	.
in % des Bruttoinlandsprodukt					
1992	x	56,5	43,0	13,5	19,0
1993	x	56,1	42,5	13,5	17,8
1994	x	56,4	43,0	13,4	15,8
1995	x	55,4	41,9	13,5	14,0
1996	x	55,4	41,9	13,5	13,8
1997	x	54,7	41,6	13,1	14,6
1998	x	53,6	40,6	13,1	15,6
1999	x	54,4	41,1	13,2	14,7
2000	x	55,1	41,8	13,2	16,4
2001	x	54,5	41,6	12,9	18,1
2002	x	56,8	43,5	13,3	19,7
2003	x	58,9	45,6	13,3	20,4
2004	x	.	46,5	.	.
Anteil an Deutschland in %					
1992	3,6	2,6	2,7	2,5	2,9
1993	3,6	2,6	2,6	2,5	2,9
1994	3,5	2,6	2,6	2,4	2,5
1995	3,5	2,5	2,5	2,4	2,2
1996	3,5	2,5	2,5	2,4	2,3
1997	3,6	2,5	2,5	2,4	2,5
1998	3,6	2,5	2,5	2,4	2,6
1999	3,5	2,5	2,5	2,4	2,4
2000	3,5	2,5	2,5	2,4	2,7
2001	3,7	2,5	2,6	2,5	3,3
2002	3,6	2,6	2,7	2,5	3,9
2003	3,6	2,7	2,7	2,5	4,1
2004	3,5	.	2,8	.	.

¹ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, August 2006

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Hamburg 1992 - 2004

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ¹	Staat	
Kettenindex (2000=100)					
1992	89,4	91,1	91,8	88,9	91,4
1993	89,8	91,4	91,8	90,0	87,3
1994	90,8	93,3	93,9	91,2	79,5
1995	91,9	92,7	92,9	92,1	72,5
1996	93,1	94,0	94,1	93,8	73,7
1997	94,7	94,9	95,1	94,0	81,3
1998	95,4	95,0	94,5	96,5	89,9
1999	96,2	96,6	96,5	96,9	87,4
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	105,5	103,8	104,3	102,3	119,8
2002	104,6	107,6	108,5	104,8	133,7
2003	100,3	109,0	110,7	103,6	140,3
2004	101,0	.	113,7	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1993	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,0	+ 1,2	- 4,5
1994	+ 1,1	+ 2,0	+ 2,2	+ 1,4	- 8,9
1995	+ 1,1	- 0,5	- 1,0	+ 1,0	- 8,8
1996	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,8	+ 1,6
1997	+ 1,7	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,3	+ 10,3
1998	+ 0,8	+ 0,2	- 0,6	+ 2,6	+ 10,6
1999	+ 0,8	+ 1,7	+ 2,1	+ 0,4	- 2,7
2000	+ 3,9	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,2	+ 14,4
2001	+ 5,5	+ 3,8	+ 4,3	+ 2,3	+ 19,8
2002	- 0,8	+ 3,7	+ 4,0	+ 2,4	+ 11,6
2003	- 4,1	+ 1,3	+ 2,0	- 1,1	+ 4,9
2004	+ 0,7	.	+ 2,7	.	.

¹ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand 2005

8 Unternehmen in Hamburg am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2003			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	15	4	–	1
D Verarbeitendes Gewerbe	4 703	3 843	624	154	82
E Energie- und Wasserversorgung	125	103	8	9	5
F Baugewerbe	5 441	4 852	531	51	7
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	19 249	17 569	1 371	240	69
H Gastgewerbe	5 458	5 085	315	54	4
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 800	5 065	589	118	28
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 181	1 007	104	38	32
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	30 450	28 439	1 577	370	64
M Erziehung und Unterricht	1 344	1 185	99	48	12
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5 720	4 939	620	129	32
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	10 325	9 704	476	116	29
Zusammen	89 816	81 806	6 318	1 327	365

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² Aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2003

9 Betriebe in Hamburg am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2003			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	15	4	1	–
D Verarbeitendes Gewerbe	4 779	3 871	652	174	82
E Energie- und Wasserversorgung	128	108	10	7	3
F Baugewerbe	5 502	4 886	546	62	8
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	19 908	17 921	1 594	323	70
H Gastgewerbe	5 574	5 158	349	61	6
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 048	5 188	660	166	34
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 332	1 065	161	69	37
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	30 912	28 676	1 733	443	60
M Erziehung und Unterricht	1 353	1 198	101	44	10
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5 735	4 941	625	133	36
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	10 406	9 773	491	114	28
Zusammen	91 697	82 800	6 926	1 597	374

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² Aktive Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie aktive Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2003

10 Gewerbeanzeigen¹ in Hamburg 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Gewerbeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neuer- richtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft	238	+ 17,8	229	152	+ 25,6	133
D	Verarbeitendes Gewerbe	512	- 5,5	446	349	- 6,4	287
15	Ernährungsgewerbe	42	+ 23,5	30	51	+ 50,0	38
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	18	+ 38,5	16	7	+ 40,0	5
18	Bekleidungsgewerbe	58	+ 75,8	49	27	+ 35,0	20
19	Ledergewerbe	11	+ 83,3	11	2	+ 0,0	2
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	3	+ 50,0	3	-	- 100,0	-
21	Papiergewerbe	7	+ 133,3	6	2	- 33,3	1
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	140	- 23,9	122	111	+ 14,4	99
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1	- 50,0	1	1	- 66,7	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	9	- 52,6	8	8	- 57,9	6
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	- 16,7	5	2	- 33,3	2
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16	+ 0,0	12	11	+ 37,5	9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	- 50,0	1	1	- 75,0	1
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	57	- 35,2	53	47	- 31,9	40
29	Maschinenbau	23	+ 43,8	18	14	- 12,5	9
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	5	+ 66,7	5	-	- 100,0	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	5	-	3	5	+ 150,0	4
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	8	+ 60,0	7	10	+ 150,0	7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	33	+ 43,5	30	16	+ 0,0	15
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	- 57,1	2	1	- 75,0	1
35	Sonstiger Fahrzeugbau	9	x	9	4	+ 33,3	3
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	49	- 14,0	47	24	- 31,4	20
37	Recycling	9	- 50,0	8	5	- 50,0	5
F	Baugewerbe	1 885	+ 38,5	1 793	1 083	+ 22,1	951
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	5 321	- 10,1	4 600	4 409	+ 5,2	3 762
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	562	- 3,3	505	426	+ 12,4	375
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1 977	- 13,3	1 847	1 535	+ 8,1	1 376
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	2 782	- 9,1	2 248	2 448	+ 2,4	2 011
H	Gastgewerbe	1 581	+ 2,7	697	1 445	+ 11,2	923
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 378	- 6,8	1 321	1 151	- 1,3	1 075
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	885	+ 4,6	818	611	+ 16,2	535
67	mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	812	+ 2,5	761	564	+ 13,3	499
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen u. Ä.	8 152	+ 5,1	7 734	4 629	+ 19,8	4 143
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	569	+ 18,3	494	517	+ 50,3	417
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	127	+ 5,8	108	110	+ 26,4	91
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	869	- 21,9	817	552	+ 6,6	479
73	Forschung und Entwicklung	21	+ 600,0	18	7	+ 133,3	5
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	6 566	+ 8,7	6 297	3 443	+ 18,2	3 151
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 588	- 20,4	1 452	893	- 7,2	767
B; C; E;							
M; N	übrige Wirtschaftszweige	391	+ 44,8	362	214	+ 42,7	187
A - K;							
M - O	Insgesamt	21 931	+ 0,1	19 452	14 936	+ 10,3	12 763

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

11 Gewerbeanzeigen¹ in Hamburg 1996 - 2005

Jahr	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeum- meldungen	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neu- errichtungen	Zuzüge	Übernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1996	19 951	16 050	343	3 558	4 854	15 069	11 312	292	3 465
1997	19 386	15 269	415	3 702	5 006	15 644	11 603	259	3 782
1998	19 239	15 365	343	3 531	5 221	15 682	11 976	177	3 529
1999	19 027	15 331	339	3 357	5 390	15 834	12 240	268	3 326
2000	18 705	15 016	373	3 316	5 102	14 287	10 853	356	3 078
2001	17 694	14 323	368	3 003	4 728	13 398	10 187	351	2 860
2002	19 416	15 755	444	3 217	5 132	14 158	10 953	348	2 857
2003	19 992	17 485	322	2 185	4 624	13 964	11 965	490	1 509
2004	21 914	19 499	426	1 989	5 214	13 540	11 504	625	1 411
2005	21 931	19 452	567	1 912	6 256	14 936	12 763	724	1 449

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung

12 Insolvenzverfahren¹ in Hamburg 1999 - 2005

Jahr	Insgesamt	Eröffnet	Mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungs- plan angenommen	Darunter von Unternehmen ²	Darunter von Verbrauchern
1999	775	449	319	7	575	71
2000	926	684	206	36	543	316
2001	1 241	953	237	51	737	413
2002	2 211	1 925	279	7	816	978
2003	2 717	2 404	303	10	1 010	1 281
2004	2 947	2 696	246	5	896	1 542
2005	3 455	3 232	214	9	818	2 119

¹ einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

13 Insolvenzverfahren in Hamburg 1999 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Wirtschaftsbereich						
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel ¹ und Handels- vermittlung	Einzelhandel ¹	Übrige	Unternehmen (und freie Berufe) ²	Andere Gemein- schuldner ³
1999	775	45	81	109	63	277	575	200
2000	926	34	83	44	72	310	543	383
2001	1 241	50	83	64	105	435	737	504
2002	2 211	49	100	78	94	495	816	1 395
2003	2 717	73	163	77	129	568	1 010	1 707
2004	2 947	48	135	91	92	530	896	2 051
2005	3 455	52	104	51	97	514	818	2 637

¹ ohne Kfz-Handel

² ab 1999 einschließlich Kleingewerbe

³ ab 1999 einschließlich Verbraucherinsolvenzen

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte (monatlich)